

Donnerstag, 23. Jänner 2014, 21.30 Uhr, Berio-Saal

In der Reihe «Jazz im Konzerthaus»: «Think Bach»

Édouard Ferlet *Klavier*

Édouard Ferlet begann im Alter von sieben Jahren mit dem Klavierspiel und erhielt seine Ausbildung zunächst an der Pariser Ecole Normale de Musique und später am örtlichen Konservatorium. Ende der 80er-Jahre zog er nach Boston, um seine Jazz-Studien bei Herb Pomeroy, Hal Crook, Ed Tomassi, Ray Santisi und Ed Bedner fortzusetzen und machte 1992 seinen Abschluss in Jazz-Komposition am Berklee College of Music, das ihn auch mit dem Berklee Jazz Performance Award auszeichnete.

Zurück in Frankreich sammelte Édouard Ferlet als Komponist für diverse Varieté- und Fernsehformate reiche Erfahrung mit der Organisation von Klängen für äußerst divergierende ästhetische Ansprüche. In rascher Folge erschienen seine ersten beiden Alben «Escale» und «Zazimut», die Schlüsselfiguren der jungen europäischen Jazz-Generation featurten: Médéric Collignon, Christophe Monniot, Simon Spang-Hanssen, Claus Stotter, François Verly und Gary Brunton.

Im Jahr 2000 lernte Édouard Ferlet den Jazz-Bassisten Jean-Philippe Viret und den Schlagzeuger Antoine Banville kennen, mit denen er in sechs Jahren drei Alben («Considerations», «Etant Donnes» and «L'indicible») sowie eine exklusiv in Japan vertriebene DVD und CD produzierte. Innerhalb kürzester Zeit erhielt dieses Trio eine Nominierung für den Django d'or, einen «französischen Grammy» bei den Victoires de la Musique und hervorragende Pressekritiken. Gleichzeitig musizierte Édouard Ferlet aber weiterhin mit Sängerinnen und Sängern unterschiedlichster Genres wie Mark Murphy im Jazz-, Manda Djin im Gospel-, Geoffrey Oryema im World- oder auch Lambert Wilson im Kabarett-Bereich. Als musikalischer Leiter von Julia Migenes'

Show «Alter Ego» tourte Édouard Ferlet durch die ganze Welt und besuchte u. a. China, Kanada, Deutschland und Spanien, wo man überall seine große Sensibilität und künstlerische Hingabe lobte.

2006 gründete der Pianist sein eigenes Label, «Melisse», mit dem er nicht nur seine eigene, sondern auch die Arbeit anderer innovativer Jazzfrauen und Jazzler mit der gleichen musikalischen Vision unterstützt.

Sehr geehrtes Publikum!
Wir möchten Sie vorweg darauf hinweisen,
dass das Konzert ohne Pause stattfindet.

Medienpartner: **DER STANDARD**  ORF 1
ÖSTERREICH • CLUB